

Erratum zu „*La dolce vita* – süße Übersetzungshilfe für Prolinfolgen“

JÜRGEN LASSAK
MIKROBIOLOGIE, LMU MÜNCHEN

DOI: 10.1007/s12268-018-0957-y
© Springer-Verlag 2018

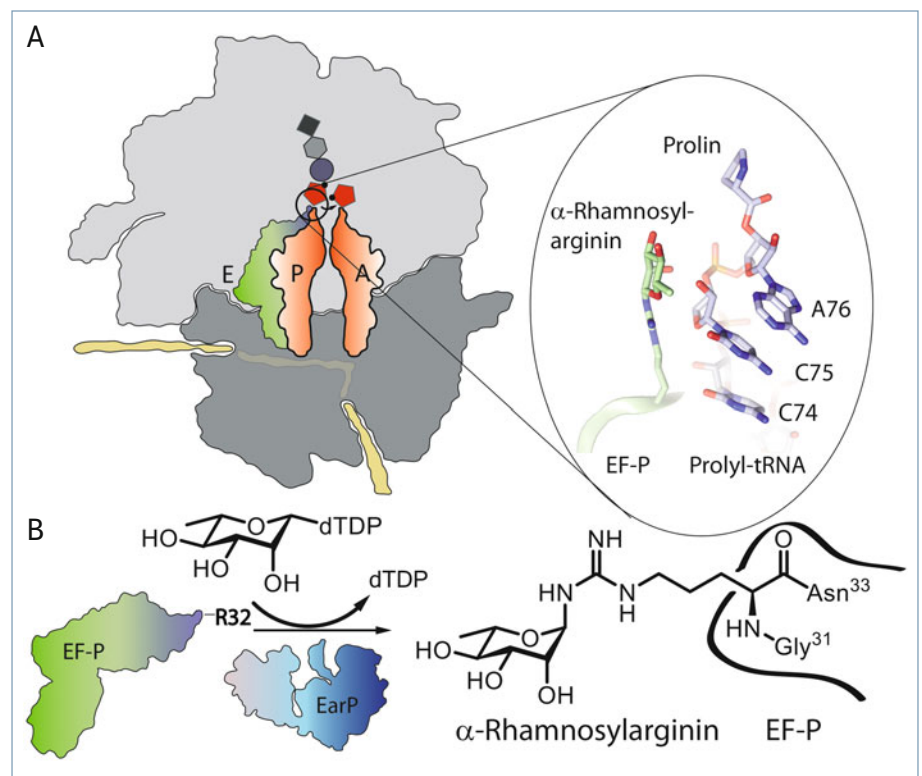
Veröffentlicht: September 2018
© Springer Verlag GmbH
DOI: 10.1007/s12268-018-0956-z

■ Bei der Produktion der bereits veröffentlichten Originalversion des Artikels ist ein Fehler in der Abbildung entstanden: Das Strukturmodell im Ausschnitt rechts hat gefehlt. Anbei finden Sie die korrigierte Version. Wir entschuldigen uns für den Fehler und für alle dadurch eventuell entstandenen Unannehmlichkeiten.

Die Online-Version des Originalartikels finden Sie unter der DOI: 10.1007/s12268-018-0956-z. ■

Korrespondenzadresse:

PD Dr. Jürgen Lassak
Biozentrum
Department Biologie I, Mikrobiologie
Ludwig-Maximilians-Universität München
Großhaderner Straße 2–4
D-82152 Martinsried
Tel.: 089-2180-74508
Fax: 089-2180-74520
juergen.lassak@lmu.de
www.mikrobiologie.biologie.uni-muenchen.de/
personen/kjung/lassak/index.html



▲ **Abb. 1:** Aktivierung und Wirkungsweise von EF-P (*elongation factor P*). **A**, EF-P bindet an das durch Diproline arretierte Ribosom. Die Interaktion von α -Rhamnosylarginin mit der tRNA an der P-Stelle des Ribosoms und dem CCA-Ende erleichtert die Knüpfung einer neuen Peptidbindung (Strukturmodell rechts aus [2]). **B**, posttranslationale Aktivierung von EF-P durch die Glykosyltransferase EarP mit dTDP- β -L-Rhamnose als Donorsubstrat. Durch Inversion des Zuckerrestes entsteht α -Rhamnosylarginin.